

27.10.2000

„Fehler und Schwächen hat jeder“

Vechtelal-Schüler und Gymnasiasten spielen in der Basketball-AG

Von Eva Kalischewski

„Es ist gut hier, weil wir Basketball spielen. Das macht viel Spaß und ich kann gut Körbe erden“, sagt Markus (18). Er ist Schüler der Vechtelalschule in Nordhorn, wo Kinder und Jugendliche mit Behinderungen unterrichtet werden. Jeden Freitag gegen 14.45 Uhr sind er und einige seiner Mitschüler und Schüler des Gymnasiums in der Turnhalle. Dort treffen sie sich, um Basketball zu spielen. Die Idee kommt von Robin, einem pädagogischer Mitarbeiter der Vechtelalschule und Herrn Barth, Lehrer am Gymnasium und selber Vater

eines behinderten Sohnes: „Menschen mit Behinderung sind uns sehr fremd. Wir kennen sie nicht. Die wenigsten haben Umgang mit ihnen, haben deswegen Angst und sind unsicher. Deshalb sind Kontakte nötig wie eben in unserer AG oder in der gemeinsamen Schulband LETZFETZ“. Die sportliche Leistung steht in dieser AG nicht im Vordergrund: „Ich bin glücklich, dass ich mit den anderen spielen kann und es auch noch solchen Spaß macht“, sagt Jürgen (23). Trotzdem ist das Spiel sehenswert und es wird hart gekämpft. Ab und zu geht mal ein Ball verloren oder wird nicht gefangen,

aber Fehler oder Schwächen hat jeder. Da die Gruppe sich im Laufe der Jahre aneinander gewöhnt hat, wird das Spielen durch die Handicaps nur noch wenig beeinträchtigt. Timo (18) ist seit 6 Jahren in der AG: „Es geht nicht in erster Linie um das Gewinnen, auch wenn einige sich mächtig ärgern, wenn sie verlieren. Wir haben gemeinsam Spaß und lernen mit den Vechtelalschülern umzugehen.“

Für Robin ist es wichtig, dass die Schwächen und Stärken des anderen akzeptiert werden und Verständnis aufgebracht wird. Da das den Teilnehmern der AG gelungen ist, herrscht ein gutes Klima und genug Teamgeist ist auch vorhanden. Doch etwas zu kritisieren gibt es auch: „Es ist schade, dass die Kontakte untereinander nur während des Spielens bestehen. Außerhalb der Turnhalle wird nichts gemeinsam unternommen.“ Damit sich die Schüler untereinander besser kennen lernen, wurde vor einiger Zeit ein Ausflug in den niederländischen Freizeitpark Hellendoorn unternommen, der alle begeistert hat: „Am besten war die Achterbahn“, schwärmt Jürgen noch immer.



An jedem Freitag treffen sich Schüler der Vechtelalschule und des Nordhorer Gymnasiums zum Basketballspiel. Foto: E. Kalischewski